



Newsletter 11 / 15

Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: über den Wolken
- OceanCare: Wie sich das Klima und die Ozeane gegenseitig beeinflussen
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

Persönliche Gedanken

Am 23. Oktober feierte mein kleiner Sternentänzer Namido seinen vierten Geburtstag. Ich bin unendlich dankbar, dass du mein und unser Leben bereicherst. Du bist ein echter Charmeur, aufgestellt und witzig und doch auch sehr vernünftig. Durch deine Art wickelst du nicht nur mich, Reny, Sanaya, Dandy, Shayan und Lady um den kleinen „Finger“. Du erobert auch die Herzen unserer Kursteilnehmenden im Sturm. Ich wünsche dir, lieber Namido, dass du gesund und munter bleibst.



Der Sommer hat sich verabschiedet, die Blätter fallen, die Natur beginnt sich mehr und mehr zurückzuziehen. Diese Zeit hat viel unbeschreiblich Schönes. Es gibt wohl kaum eine Jahreszeit, wo die natürliche Farbenpracht ausgeprägter ist, wo wir von dieser ausgeprägten Farbenvielfalt verzaubert werden. Herbst bedeutet auch Veränderung und Abschied. Dieses Jahr empfinde ich das als besonders intensiv. Leider haben einige uns bekannte Menschen und Hunde ihre letzte Reise antreten müssen: Wir wünschen euch, Mama von Julie, Kastor, Eireene, Malino und Gioia und allen uns unbekanntem Menschen und Hunden Freiheit auf der grünen Wiese. Danke, dass ihr das Leben eurer Menschen und auch unser Leben bereichert habt. Der November steht für mich auch in enger Verbindung zum Tode meines Vaters im Jahre 2012. Ich denke jeden Tag an dich, Dady und vermisse deine Anwesenheit. Und doch spüre ich, dass du mich immer begleitest.

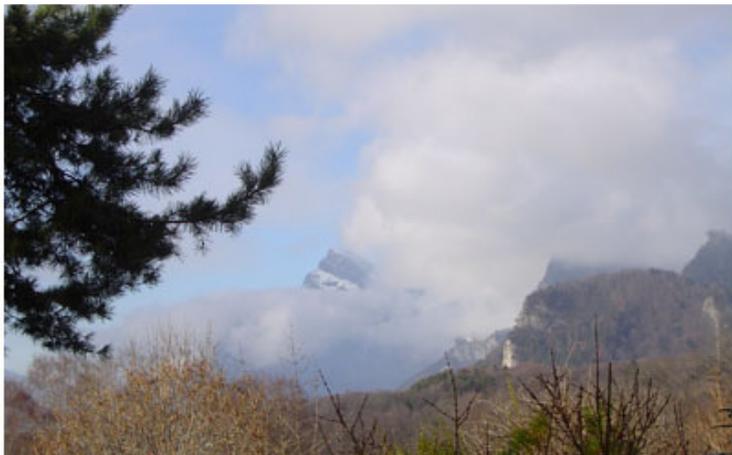


All diese Abschiede waren und sind endgültig. Bei Ayma hoffen wir auf ein happy end. Ayma ist am 20. September in Trimmis entlaufen. Sie wurde ein letztes Mal am 30. Oktober beim Waisenhaus in Chur gesehen. Ayma ist gemäss Beschreibung des Hundehaltenden eine sehr scheue Hündin. Sie lebte früher auf der Strasse. Sollte sie jemand sehen, bitten wir darum, sie sanft mit Futter anzulocken (weiche Stimme, abgewendeter Körper). Frontales auf sie zugehen, laute Stimmen, zu viel Fokus – werden sie wegtreiben. Bitte meldet

euch bei uns, falls ihr sie seht (079 436 3259).



Anlässlich des letzten Newsletters hatte ich mir zum Ziel genommen, mehr Zeit mit den Hunden zu verbringen. Es gelingt mir nach wie vor sehr gut, mich um 20 Uhr aus dem Büro zu lösen. Die dadurch gewonnene Zeit ist ein Geschenk, das ich gerne für mich und für die Hunde nutze. Die Abende klingen deutlich ruhiger aus und dies hat auch Einfluss auf unser aller Schlafverhalten. Verändern wir etwas, hat das immer auch Auswirkungen auf andere Dinge, das ist Teil der Ganzheitlichkeit. Schauen wir, wie sich das Thema des Monats „über den Wolken“, auf unser Zusammenleben mit den Hunden auswirken könnte.



Unsere Aktion „jeder Schritt zählt“ vom 15. Oktober war ein voller Erfolg. Wir danken allen, die sich in irgendeiner Weise beteiligt haben von Herzen. Ihr habt damit viele Schritte zum guten Gelingen beigetragen. Am 27. November führen wir bei uns in Maienfeld einen Weihnachtsmarkt durch: Feine vorweihnächtliche Verpflegung sorgt für das kulinarische Wohl, die kleinen Verkaufsstände verführen zum Einkauf einiger Weihnachtsgeschenke. Der Erlös geht vollumfänglich an die Stiftung. Anmeldung ist erwünscht.



Unsere letzten Workshops 2015 bilden das Schlussbouquet unseres reichen Seminarjahres. Den Workshop mit Sally Askew, „Ganzheitlichkeit im Zusammenleben mit unseren Hunden“, 21./22. November, habe ich bereits mehrfach erwähnt. Es ist die letzte Möglichkeit, vom grossen Wissen von Sally zu profitieren. Am 28. November spricht Clarissa von Reinhardt über die weis(s)en Schnauzen. Alte Hunde haben unendlich viel Charme und Weisheit. Sie haben uns in ihrem Leben unendlich viel geschenkt. Was können wir für sie tun, damit sie einen goldenen „Herbst“ geniessen dürfen? Wie können wir sie in dieser Seniorenphase unterstützen und wie erleichtern wir ihnen den Übergang in eine andere Dimension? Am 29. November spricht Clarissa über die Leinenaggression bei Hunden. Ein Thema, das leider viel zu viele Hundehaltende beschäftigt. Lassen Sie sich von Frau von Reinhardt Hintergrundinformationen geben, damit Sie Ihren Hund besser unterstützen können. Mit diesem Seminar schliessen wir unser 2015 ab. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr reges Interesse und Ihr grosses Vertrauen und freuen uns sehr, Sie auch im 2016 wieder mit tollen Kursen begleiten zu dürfen.



Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

Stiftung „foundation for happy dogs and people“

Unsere Aktion „jeder Schritt zählt“ vom 15. Oktober war ein toller Erfolg. Wir danken allen, die mitgemacht haben und zu der stolzen Summe von fast CHF 8'000.- beigetragen haben. Danke an: Brack Lara, Briggen Steven, Büchel Tatjana, Dietsch Marianne, Eggmann Mäggie, Frei Bernhard, Forster Nina und Freunden, Freund Noldi, Fröhlich Nicole, Gavoldi Anita und Lenny, Hüppi Kathrin, Imholz Richi und Silvia, Julen Ursula, Jung Heidi, Kleiner Irène, Landolt Rico, Lüber Sigrid und Ed, Martinelli Marco, Maurer Marlen, Meier Dönsi, Nebiker-Willi Annemarie und Domenic, Oostwoud Rosmarie, Perrin Andrea, Riva, Fina, Barney und Begleitung, Roncaglioni Michèle, Rückstein Daniel, Rüdisühli Gabriela, Savoy Maya, Schatt Inge, Senn Erika, Shaddock Verena, Sommer Bauer Ursula, Stammbach Corinne, Steiner Regula, Stingelin Astrid, Wicki Reny, Zanoni Priska

Weiter durften wir uns über folgende Unterstützungen freuen: Sigrid und Ed Lüber Partenen Remember, gesammelte Werke der Ferienwoche 5 in Maienfeld, Susann und Markus Waser, Hundeschule Beluna, Jennifer Graber (JenFotoART)

Jeder und jede kann mitmachen. Bitte macht mit, so dass unser



bald Wirklichkeit wird. Herzlichen Dank!

Thema des Monats: über den Wolken

Der Herbst und das wunderschöne Wetter halten uns dazu an, nochmals viel Zeit draussen zu verbringen und zu geniessen. Wir sind hier in unserer Region richtig verwöhnt. Die Sonne lacht jeden Tag für uns und lässt uns die Intensität der Natur nochmals so richtig erleben. Ich merke, wie ich mein Inneres mit all der guten Energie füllen kann und wie auch meine Hunde die Spaziergänge ausgiebigst geniessen. Ich frage mich, ob die Hunde diese Pracht der Farben ebenso intensiv wahrnehmen wie ich. Allen, die im Nebel sitzen, schicke ich gerne eine Wagenladung voller Sonnenschein.



Nebel ist ein gutes Stichwort. Als ich mir Gedanken zum Newsletter machte, kam mir plötzlich der Song von Reinhard Mey, *„über den Wolken“*, in den Sinn. *„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein, alle Ängste alle Sorgen, sagt man, bleiben darunter verborgen und dann würde was uns groß und wichtig erscheint plötzlich nichtig und klein“*.

Dieser Text hat mich nicht mehr losgelassen und ich denke, dass wir ihn auf alles im Leben übertragen können. Alles im Leben hat zwei Seiten und so haben wir immer eine Seite, die über den Wolken und eine, die unter den Wolken liegt. Es ist unsere Entscheidung, auf welcher Seite wir uns befinden möchten. In einer Chi Kung Session merkte ich, wo es mich im Körper zwickt und dachte, dass ich da noch ganz schön viel Arbeit vor mir habe. Mit diesen Gedanken lag ich voll und ganz unter den Wolken. Ich stellte fest, wie *„hilflos“* ich war und wie viel Energie mir diese Gedanken raubten. Mir kam dieser Songtext von *„über den Wolken“* in den Sinn und dachte: Wenn ich meine Übungen regelmässig mache, dann komme ich über die Wolken, da wo ich mich grenzenlos und frei fühlen darf. Mache ich die Übungen, muss ich nicht mehr daran denken, dass ich sie machen sollte, was eben Energie zieht. Mache ich sie, komme ich in meine Kraft oder bleibe darin. Diese Vorstellung fühlte sich gut an und ich spürte, wie sich Vieles in mir entspannte, auch meine *„Problemzonen“*. Der Fokus änderte sich und alles wurde leichter. Natürlich reichten diese Gedanken nicht, eine nachhaltige Verbesserung zu erzielen. Das bedingt, dass ich stetig dran bleibe, fordert Geduld und Ausdauer und den Willen, das zu tun, was mich weiter bringt. Was ich in dieser Situation erfuhr, war der Wandel der negativen Gedanken zu mehr Freiheit und Beweglichkeit. Diese Haltung ermöglichte mir, mit minimalem Aufwand Lösungen zu finden. Geschenkt wird mir meine Arbeit nicht, doch sehe ich einen Weg und stehe bereits wieder vor der nächsten Wolke. Und wieder habe ich die Wahl für mich zu entscheiden, ob ich weitergehen oder verharren möchte. Auch Wolken haben ihr Gutes, sie spenden uns Schatten und Abkühlung. Die Wolken von denen ich spreche, sind Wegweiser in allen Lebenssituationen. Mein Ziel ist es dahin zu kommen, wo das Negative irgendwann nichtig und klein wird. Eine spannende

Aufgabe. Ich freue mich darauf, diese Gedanken im Alltag anzuwenden und bin gespannt, mich selbst auf dieser Reise zu begleiten.

Können wir diese Gedanken in allen Situationen des Lebens anwenden? Können wir sie auch auf unser Zusammenleben mit den Hunden übertragen? Ich denke schon. Ich sage nicht, dass es einfach ist. Doch haben wir immer die Wahl, von welcher Seite wir eine Situation betrachten möchten. Zu oft schauen wir durch den Nebel und die Wolken auf eine Situation und finden dadurch die Lösungen nicht. Wir sind blockiert in unserem Denken und je nach Ausprägung einer Situation sehen wir im wahrsten Sinne des Wortes die Hand nicht mehr vor Augen. Wir alle wissen, wie viel Energie das raubt und wie sehr uns dieser Nebel zu Boden drückt. Ich erinnere mich an meine Zeit in Luzern, als wir während der Herbstmonate kaum einmal die Sonne sahen. Hätte ich etwas ändern können? Die Situation selbst konnte ich nicht ändern, die Nebeldecke war da. Statt mich im Nebel zu verlieren, hätte ich in meiner Freizeit vermehrt Ausflüge in die Höhe machen können. Ich konnte mich mit Dingen umgeben, die meine innere Sonne aktivierten, wie ein Treffen mit Freunden oder ein schönes Gespräch. Es geht also darum anzunehmen, was unvermeidbar ist und zu ändern, was möglich ist.

So sehe ich dies auch im Zusammenleben mit unseren Hunden. Bestimmt kennen Sie das auch, dass es Dinge gibt, die Sie stören, obwohl Sie Ihren Hund über alles lieben. Mir geht es eben jetzt so. Während ich hier schreibe, bellt Dandy immer mal wieder. Wir haben eine riesige Baustelle um unser Haus herum, weil die Wasserleitungen erneuert werden. Meine Hunde sind dadurch etwas unruhiger und Dandy bellt eben mehr. Um aus dem Nebel herauszufinden, muss ich zunächst schauen, was ich ändern kann. Die Baustelle ist gegeben. Was kann ich also tun, um meinen Hunden und damit auch mir eine Erleichterung zu geben? Ich kann z.B. unsere Spaziergänge so legen, dass wir in der Hauptarbeitszeit unterwegs sind. Ich kann die Hunde mal zum Einkaufen oder für eine Stunde im Auto mitnehmen. Ich kann die Pausenzeit der Arbeiter nutzen, damit auch wir zur Ruhe kommen. Ich kann schauen, in welchem Bereich des Hauses sich meine Hunde am wohlsten fühlen. Ich kann meinen Hunden zeigen, dass alles in Ordnung ist, indem ich ruhig und entspannt bleibe.



Reny hat einen jungen Hund, der mehrheitlich super ist und der sich manchmal doch auch wie ein pubertierender Teenie verhält. Wenn ihn die Geruchswelt überwältigt, zieht er mehr an der Leine und fordert sie sehr. Natürlich ist es einfach zu sagen, dass sie die Perspektive ändern soll, um all das als nichtig und klein anzuschauen. Der Start ist, anzunehmen, dass diese pubertierende Teeniephase normal ist und zur Entwicklung von Shayan dazugehört. Gleichzeitig macht sich Reny Gedanken, wie sie diese Phase gut überstehen kann. Shayan braucht in gewissen Situationen mehr Grenzen und eine ruhige und klare Führung. Er braucht noch mehr Ruhezeit. Er braucht die Möglichkeit und den Rahmen, über Dinge nachzudenken. Wir stellen fest, dass er als junger Rüde mehr Zeit braucht, als die jungen Hündinnen, die wir hatten oder begleiten. Das sind alles wunderbare Gedanken und doch ist es normal, dass wir in solchen Situationen gefordert, blockiert, ja manchmal überfordert sind. Während bei einem ausgeglichenen erwachsenen Hund diese Übergänge zwischen Nebel und wolkenlos viel weniger auftreten, weil eine gewisse Stabilität im Leben des Hundes ist und er viele Fertigkeiten hat, gute Entscheidungen zu treffen, ist das bei einem jungen Hund anders. Shayan ist erst dabei, sich Fertigkeiten anzueignen. Nachdem er als Welpen und junger Hund viel Boden gewonnen hat, muss er nun lernen, mit seinen Hormonen klarzukommen. Viele Situationen stellen neue Herausforderungen an ihn und damit auch an Reny. Und jede dieser Herausforderungen darf und soll von ihr neu angeschaut und bewertet werden mit dem Ziel, die Kreativität für sich zu finden und Shayan zu ermöglichen, seine Lösungen zu finden, damit es eben nichtig und klein wird.



Zusammenfassend möchte ich sagen, dass wir fast immer die Wahl haben, in welche Richtung wir uns bewegen möchten. Dass dies oft viel von uns Menschen abverlangt, ist unbestritten. Im Kopf möchte ich zu jedem Zeitpunkt das Ziel haben, an den Ort zu kommen, wo wir grenzenlos und frei unsere Entscheidungen treffen können. Das ist der Ort, wo wir uns in einer Situation selbst bewegen und nicht von der Situation bewegt werden. Das bedeutet, dass wir bei allem, was wir tun in erster Linie auf Qualität und Lebensfreude achten.

Einmal mehr stelle ich fest, dass dies ein hohes Ziel ist, das ich mir und uns so setze. Doch ist es ein Ziel, das ich mir gerne vornehme und so Schritt für Schritt mehr in diese Richtung zu kommen. Alleine schon die Reise wird sehr belohnend sein, denn mit jedem Schritt, der mir und Ihnen gelingt, werden wir mehr Leichtigkeit spüren. Wir werden erkennen, dass viele Dinge deutlich weniger Energieaufwand bedingen, als wir glauben. Das Ergebnis ist, eine deutlich verbesserte Lebensqualität und Freude. Ich nehme mir mal eine oder zwei Situationen vor, bei denen ich beginnen möchte. Eine ist das Autofahren, wo ich mich noch zu leicht über gewisse Verhaltensweisen anderer Autofahrer nerve. Statt innerlich zu steigen, werde ich künftig schauen, welche leichten Gedanken ich finden kann, die mir vielleicht gar ein Schmunzeln abgewinnen können. In Bezug auf meine Hunde schaue ich, wie ich mit dem Bellen von Dandy besser umgehen kann. Nicht indem ich ihn ändere, das geht nicht, sondern indem ich die Situation ändere, damit ich für mich mehr Leichtigkeit behalte. Was nehme Sie sich vor? Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldungen.



OceanCare: Wie sich das Klima und die Ozeane gegenseitig beeinflussen

Unser Planet ist überwiegend von Ozeanen bedeckt. Da verwundert es nicht, dass diese einen enormen Einfluss auf unser globales Klimasystem haben.

Die Wassermassen speichern Wärme aus der Luft und transportieren sie über tausende von Kilometern über den Planeten. Wenn sich die Atmosphäre nun aufgrund menschlicher Aktivitäten erwärmt, steigen auch die Temperaturen in den Ozeanen und damit erhöht sich das Risiko für Wetterkapriolen. Aktuelles Beispiel ist die Meerestemperatur, die in diesem Jahr in einigen Teilen bis zu 6 Grad Celsius höher war als gewöhnlich und damit verbunden die Befürchtung von starken El Niño-Stürmen zum Jahreswechsel, die zu weltweiten Extremwetterlagen führen können.

Aber auch für Meeresbewohner ist die Temperatur ihrer Umgebung entscheidend. Eine Erhöhung bedroht zahllose Meeresorganismen und hat die Verschiebung, schlimmstenfalls sogar den Verlust von wichtigen Lebensräumen zur Folge. In Kombination mit weiteren Bedrohungen wie Überfischung, Verschmutzung oder auch zunehmendem Unterwasserlärm lassen sich die Langzeitfolgen kaum absehen. Alle verfügbaren Daten sprechen aber dafür, dass sie verheerend sein werden – für Mensch und Tier.

OceanCare hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Veränderungen entgegenzuwirken. Zusammen mit Partnern auf der ganzen Welt leiten wir Schutzprojekte für gefährdete Lebensräume und setzen uns als UN-Sonderberaterin für die Erreichung von Klima- und Meeresschutzziele ein. Was wir konkret zur Erreichung des UNO-Millenniumsziels beigetragen haben, finden Sie in unserem [Bericht](#).

www.oceancare.org



©Kurt Amsler

Kunden berichten

Ich hänge noch den verschiedenen Eindrücken und Erfahrungen vom vergangenen Kurs nach. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie sehr diese Kurse durchorganisiert sind. Aber vor allem berühren mich der liebevolle Empfang, die Unterlagenmappe und vor allem die wunderschöne Karte. Ich danke euch von Herzen.

Wir sind wieder im Alltag angekommen und denken sehr gerne an die wunderbaren Tage in Maienfeld zurück. Es geht uns gut! Eine kleine Liebeserklärung von Hera an Euch: Da ich nun schon eine gesetzte 9 jährige Dame bin und auf Stress sehr sensibel reagiere, möchte ich mich bei Euch ganz herzlich dafür bedanken, dass Ihr so flexibel seid. Ihr nehmt so viel Rücksicht auf mich, ob das die Angst vor dem knallen in den Weinbergen ist, oder die Bucheckern im Wald oder sonst irgendwelche Dinge, die ich nicht gerne hab, Ihr habt immer eine Lösung. Auch mein Frauchen fühlt sich bei Euch ausgesprochen wohl. Ihr seid einfach super!!!!!! Mit all Euren Ideen und Einfällen was uns Hunden Spass machen könnte. Von uns beiden ein ganz, ganz grosses DANKESCHÖN!!!! Es ist so schön dass es Euch gibt! Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder. Ein herzliches wau wau Eure Hera

Die Tage in Maienfeld waren für mich und Nala sehr lehrreich, wir konnten viel von euch nach Hause nehmen. Ich bin immer noch sehr beeindruckt von dieser Woche. Durch euch haben wir viele neue Inputs erhalten, die wir im Alltag einbauen können.

Im Herbst eine Woche in der Bündner Herrschaft verbringen zu dürfen ist für nebelgeplagte Unterländer schon ein Geschenk, dies dann noch mit unseren Hunden! Die Hunde begleiten, auf sozialen Spaziergängen oder am Ende einer

Spurenleine - und dabei staunen, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Jeder Hund auf seine ganz eigene Art, wir können lernen, sie ein Stück weit besser zu verstehen. Die Herbstfarben, die bündner Sonne, das Zusammensein mit Gleichgesinnten und die Lernerfahrungen mit meiner Pumi nehme ich mit nach Hause nach dieser tollen Woche.

Lese Deine Newsletter immer sehr intensiv. Vielen Dank!

Ich freue mich jedes Mal riesig auf den Newsletter. Es sind immer sehr spannende Themen, vielen Dank.

„Dr Baldo het hüt 4km Gigol gmacht zäme mit sim Kolleg äm Heiko. Si hei alli Pöschte gfunde u enangere derbi aber nie us de Ouge gla. Dr Heiko isch uf däre lange Strecki nid immer motiviert gsi. Aber wägem Tempo vom Baldo het är düregmacht bis am Schluss. U we dr Baldo wäge sinere Schnüfflerei am Wägrand dr Aschluss verpasst het, han ig chönne hingere dri seckle nach links, nach rechts, dür ds Dickicht bis är wieder bi sim Kolleg isch gsi. Teamarbeit unter Seniörli, wo sech dür üsi Gruppenarbeit scho lang kenne. Das isch ächt schnüüüs gsi zum zueluege und beobachte. Üsi Hünd si äs wunderbars Training für ds Läbe.“



Die kommenden Workshops im November 2015

Ganzheitlichkeit im Zusammenleben mit unseren Hunden mit Sally Askew, 21./22.11.2015

Ganzheitliche Hundeerziehung... wir arbeiten ganzheitlich... Aussagen, die wir heutzutage bei vielen Angeboten im Umgang mit dem Hund lesen können. Was heisst ganzheitlich und was bedeutet das für das Zusammenleben mit unseren Hunden? Das sind die Fragen, denen Sally Askew in ihrem zweitägigen Seminar auf den Grund geht.

Weis(s)e Schnauzen mit Clarissa von Reinhardt, 28.11.2015

Hunde sind grossartig – egal in welchem Lebensalter! Der niedliche Welpe, der mit seinen dicken Pfoten direkt in die Herzen seiner Familie tapst ebenso wie der gestandene Dreijährige, der draussen mit seinen Hundekumpels die Wiesen unsicher macht und drinnen auf dem Sofa den Kuschelkönig gibt. Aber ein ganz besonderer Lebensabschnitt unseres Vierbeiners ist das Alter. Seine Bedürfnisse verändern sich, er wird ruhiger, abgeklärter und oft auch anhänglicher. Er braucht eine andere Form der Ernährung und der geistigen und körperlichen Auslastung. Erste Altersbeschwerden, die sich einstellen, müssen berücksichtigt werden und manchmal müssen Tagesabläufe umgestellt werden, um dem alte(rnde)n Hund gerecht zu werden. Darüber hinaus möchte die Referentin all denen Mut machen, die über die Adoption eines alten Hundes aus dem Tierschutz nachdenken, denn nach wie vor haben es alte Hunde viel schwerer als junge, ein neues Zuhause zu finden.

Leinenaggression mit Clarissa von Reinhardt, 29.11.2015

Immer wieder berichten Hundehalter/innen, dass ihr Hund im Freilauf gut verträglich ist, sich aber an der Leine gebärdet, als wolle er einen entgegenkommenden Artgenossen in Stücke zerreißen. Er springt wutschnaubend in die Leine, prescht nach vorn, bellt wie verrückt und ist kaum zu beruhigen. Wie kommt es zu diesem Verhalten? Wie kann man es ändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Clarissa v. Reinhardt während dieses Tagesseminars.

Vorschau 2016

Einsatz von Farben bei Tieren mit Karin Kuhn, 19./20.03.2016

Farben haben eine grosse Aussagekraft. Farben haben Energie und werden auch zur Heilung gezielt eingesetzt und genutzt. An diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Einsatz von Farben in der Tierwelt und über die Grundlagen der Farbenlehre. Wir befassen uns mit der Farb(aku)punktur nach Peter Mandel, der Farblichtbestrahlung bei verschiedenen Beschwerdebildern, dem Einsatz von Heilsteinen sowie von Bachblüten. Lassen Sie sich für einige Stunden in die Welt der Farben entführen. Tauchen Sie ein in die Pracht der Farben, erfahren und erleben Sie, wie Farben wirken und wie Sie deren Wirkung gezielt und bewusst im Alltag einsetzen können.

Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 12.11.2016

Dr. Michael Lehner klärt im Verlaufe seines Vortrages im wahrsten Sinne des Wortes auf. Er räumt auf mit Mythen und Märchen und erklärt klar und verständlich die Vor- und Nachteile einer Kastration und Sterilisation. Dies ist wichtig, damit Sie als Hundehaltende eine überlegte Entscheidung treffen können, ob und wann sie einen solchen Eingriff bei Ihrem Hund vornehmen

möchten. Dies ist auch wichtig, damit Sie als HundetrainerIn oder VerhaltensberaterIn wissen, wo Ihre Kompetenzen in Bezug auf die Beratung liegen.

Ein Tag voller Informationen, der helfen soll, die bestmögliche Entscheidung für jeden einzelnen Hund zu treffen...!

Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 13.11.2016

Dr. Michael Lehner erklärt uns die Auswirkungen von Schilddrüsenproblemen und Schmerzen in Bezug auf das Verhalten des Hundes. Sie lernen erkennen, ob Ihr Hund zu den Betroffenen gehören könnte und wissen, worauf Sie achten müssen. Wenn es uns gelingt, Veränderungen im Ansatz zu erkennen, ersparen wir dem Hund viel Stress und Leid.

Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Ausbildungen 2016

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- Ernährungsberater, Fachrichtung Hund mit Silvia Weber. Die Kursunterlagen sind erhältlich
 - Mentale Stimulation in allen Variationen mit Anne Lill Kvam. Die Kursunterlagen sind erhältlich
 - Modulares Aus- und Weiterbildungskonzept für NF Welpen- und Junghundeleiter, HFA, SKN und weitere. Diese Unterlagen sind in Vorbereitung.
-

Ferienwochen 2016

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 13.-19. Juni 2016
- Hundewoche der „anderen“ Art, Montafon, Österreich, 17.-23. Juli 2016
- Woche der Sinne, Montafon, Österreich, 31. Juli – 6. August 2016
- SINNVolle Beschäftigungen, Maienfeld, 17.-22. Oktober 2016
- Mentale Stimulation, Maienfeld, 24.-29. Oktober 2016

Wie gewohnt haben die bisherigen Teilnehmenden ein Vorbuchungsrecht bis Ende Dezember 2015. Neuanmeldungen werden gerne entgegengenommen und auf die Warteliste gesetzt.

Kurznews

Gesucht wird ein neues Zuhause für...

...Bodi



Bodi ist ein starker, sehr sensibler Hund. Er ist misstrauisch gegenüber fremden Menschen. Er ist ein 2 Jahre alter Golden Retriever/Neufundländer Mischling, männlich, intakt.

Bodi braucht Menschen, die viel Zeit und Geduld haben. Optimal wäre ein ruhiger Lebensstil. Jemand, der ihm viel Sicherheit bieten kann. Garten wäre ideal. Kinder sind problematisch. Andere Tiere sind nach einer Kennenlernphase okay.

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Mia Mackenzie

M 078 826 0189

MackenzieThp@gmail.com

<http://tierheilerin.ch/>

...und Till

Till braucht dringend Hilfe!



Eigentlich hätte ich die Menschen nach meinen bisherigen Erfahrungen schon aufgeben können. Ich komme ursprünglich aus der Ukraine, bin ein Pit Bull und 2,5 Jahre alt, nicht kastriert, aber geimpft. In der Ukraine wurden mir als Baby

gleich mal von einem "Züchter" meine Ohren abgeschnitten, dann wurde ich übers Internet an mein Frauchen verkauft. Dort musste ich lange Zeit im Haus leben, das war komisch für mich. Als ich dann endlich mal rauskam, hatte ich großen Stress, aber niemand erklärte mir die Welt da draußen oder wie ich mich verhalten sollte. Ich hatte große Angst, zog an der Leine und bekam immer wieder Schläge dafür. Dann wurde ich zweimal von anderen Hunden gebissen, beim dritten biss ich zurück und auch dafür wurde ich geschlagen. Dann lernte mein Frauchen einen Österreicher kennen, der mich nicht mag. Wir zogen nach Tirol zu ihm und seitdem sind nur mehr Fragezeichen in meinem Kopf. Ich weiß gar nicht mehr, was ich darf oder nicht darf, was ich tun soll oder nicht. Alles ist für mich wie eine Geisterbahn und niemand hilft mir. Ich habe leider 2mal andere Hunde geschnappt, obwohl ich das nicht wollte, aber alles in mir ist so durcheinander, dass ich nicht anders konnte. Ich lernte dann 2 nette Frauen kennen, die meinem Frauchen viel erklärt haben. Seitdem bekam ich keine Schläge mehr, das Würgehalsband, das so weh tut, ist endlich weg und ich habe ein Geschirr. Aber dann sind wir vor 3 Wochen in die Schweiz gezogen und ich kann nur mehr weinen und heulen. Mir ist das alles sooo zuviel. Ich will nicht mehr essen, ich bewache die Wohnung, ich kann nicht mehr allein bleiben, ich halte gar nichts mehr aus. Mein Frauchen liebt mich sicher, aber sie versteht mich einfach nicht und jetzt will sie auch noch, dass ich ganz weg bin. Ich bin sehr traurig, aber vielleicht gibt es ja einen Platz, wo mich endlich jemand versteht. Die 2 netten Frauen sagen, ich sei eine richtige "Knutschkugel" mit Menschen. Ich klebe an jedem Menschen in der Hoffnung, dass er mich mitnimmt oder auch nur ein paar nette Worte zu mir sagt. Ich tue alles, ich sitze vor dir und warte nur darauf, dass du mir bitte sagst, was ich tun soll und freu mich so über jede kleine Zuwendung. Die Frauen meinen, ich sei sehr intelligent, würde sehr schnell lernen, sei gut ansprechbar und all meine Probleme kämen daher, dass ich sehr gestresst sei. Ich habe ihnen sofort vertraut und bin ohne Ziehen an der Leine gegangen, weil ich mich bei ihnen sicher gefühlt habe. Auch als sie mich in der Wohnung besuchen kamen, habe ich sie nicht vertrieben, im Gegenteil, ich habe mich gefreut und auch gleich ein Kommando gelernt. Ich warte und wünsche mir dich, einen Platz oder Menschen, der mir hilft zur Ruhe zu kommen und Vertrauen zu fassen und glaube, dass ich, wenn ich endlich merke, dass die Welt auch schön sein kann, ein Hund werde, den jeder mag und toll findet. Laut den 2 netten Frauen bin ich jetzt schon total tollLächelnd . Auch eine Pflegestelle wäre gut, dann könnte ein Trainer mit mir in Ruhe arbeiten, bis ich meine Menschen finde... Ich wohne derzeit in Rüthi in der Schweiz.

Kontakt: karin_1711@yahoo.de

Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen lieben Menschen zu Weihnachten oder Geburtstag? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep?
Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein.

Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Die Tiere auf Santorini brauchen dringendst Unterstützung. Schauen Sie unter www.hundehilfe-santorini.com oder www.sawasantorini.org. Noch gibt es bei Chawa auf Santorini keine Entwarnung.

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden?
Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Copyright © 2015 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

Unsere Anschrift lautet:

NF footstep
Kanalstrasse 5
Maienfeld 7304
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#) [Empfängerangaben aktualisieren](#)

